

Die Gesamtfläche der städtischen Forsten betrug 1145,58 ha. Davon kommen auf das Burgauer Revier 461,26 ha, auf das Connewitzer Revier 478,52 ha, auf das Rosental-Revier 46,42 ha, auf das Grasdorfer Revier 78,39 ha und auf die neuen Waldanlagen in Stötteritz und Naunhof 85,99 ha.

Was den Straßenbau betrifft, so umfaßten die der Stadt gehörigen und befestigten Straßen, Plätze und Wege Ende 1913 eine Fläche von zusammen 6 618 032 qm. Hiervon sind:

4 413 255 qm	Fahrbahn,
1 961 227 "	Fußwege,
1 795 611 "	Kiesplätze,
50 206 "	Reitwege,
13 783 "	Radsfahrwege.

Von den Fahrbahnen waren befestigt:

3 023 300 qm	mit Asphalt,
1 744 405 "	" Holzpflaster,
954 985 "	" bossiertem Pflaster,
951 003 "	" Schlackensteinpflaster,
674 629 "	" Bruch- u. Feldsteinpflaster,
17 613 "	" Kleinpflaster,
2 809 "	" Zementmakadam,
1 220 476 "	" Makadam,
91 013 "	" Gerinne,
24 042 "	" Kies.

Von den Fußwegen waren befestigt:

586 395 qm	mit Granitplatten u. Schwellen,
746 103 "	" Mosaikpflaster,
54 376 "	" bossiertem Pflaster,
6 674 "	" Schlackensteinpflaster,
16 147 "	" Bruch- u. Feldsteinpflaster,
43 143 "	" Zementmakadam u. Beton,
1 171 "	" Asphalt,
3 306 "	" Tonplatten,
499 022 "	" Kies usw.,
4 890 "	" Leermakadam.

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1838 die Delbeleuchtung ersetzt, hat sich in der letzten Zeit trotz Einführung anderer Beleuchtungsmittel immer noch gesteigert. Gasabgabe (in Tausend Kubikmeter):

1840	308,0	1900	23 418,8
1850	556,0	1910	46 317,2
1860	1 480,0	1915	52 818,3
1870	4 890,0	1916	58 495,7
1880	10 104,0	1917	57 020,1
1890	15 901,1	1918	55 097,5

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1914: 846 535 m.

Die städtischen Elektrizitätswerke gaben nutzbaren Strom ab (in Tausend Kilowattstunden):

1905	1 008,0	1916	23 781,1
1910	6 111,2	1917	27 826,5
1915	24 036,1	1918	29 029,8

Der öffentlichen Beleuchtung dienten 1914 insgesamt 20 709 Gasflammen, 254 elektr. Bogenlampen und 72 elektr. Glühlampen.

Die städtischen Wasserwerke lieferten Wasser zum Verbrauche (in Tausend Kubikmeter):

1890	7 706,2	1916	16 606,9
1900	11 272,1	1917	17 994,3
1910	14 953,4	1918	19 036,8
1915	16 696,7		

Die Berufsfeuerwehr, am 16. März 1865 gegründet, bestand 1914 aus 299 Offizieren und Mannschaften. Diese verteilten sich auf 1 Hauptfeuerwache, 4 Bezirksfeuerwachen u. 2 Theaterfeuerwachen. Es waren vorhanden: zweizüge mit je 3 Benzinfahrzeugen, ein Zug mit 2 benzin-elektrischen und 1 Benzinfahrzeug, ein Zug mit 3 elektrischen Kraftfahrzeugen, ferner 1 elektrisches Reserve-Kraftfahrzeug sowie 5 Dampfspritzen, 4 Leitern u. 7 Tender für Pferdebetrieb und 21 Pferde.

Die Hilfeleistung der Feuerwehr wurde während des Jahres 1918 bei zus. 346 Bränden in Anspruch genommen; von letzteren waren 14 Groß-, 47 Mittel-, 266 Kleinfuer und 19 Essenbrände. Außerdem wurde die Wehr alarmiert bei 4 Landfeuern, 63 mal durch blinden Alarm, 864 mal zum Aufheben gestürzter Pferde, 91 mal zur Beseitigung des Sammelwagens und 80 mal zu verschiedenen Hilfeleistungen.

In staatlichen und nichtstaatlichen Heilanstalten wurden im Jahre 1918 versorgt:

	Personen	Besuchst.
		Tage
Städt. Krankenhaus St. Jakob	14 823	408 235
Städt. Krankenhaus St. Georg	4 145	138 684
Städt. Pflegehaus I u. II	1 064	110 706
Irrenheilanstalt Thonberg	62	14 055
Heilanstalt Döfen	1 455	359 141
Kinderkrankenhaus	2 176	64 279
Diakonissenhaus	1 462	56 305
Psych. u. Nervenklinik d. Univ.	770	49 356
Augenheilstätte	1 379	26 547
Univ. Frauenklinik	1 496	24 005
Staatl. Entbindungsanstalt	906	19 629
16 Privatkrankenanstalten (mit mehr als 10 Betten)	3 452	86 030

Außerdem:

Leipz. Heilstätte b. Adorf i. V. 403 26 267

Seitens der Städtischen Desinfektions-Anstalt wurden im Jahre 1918 in 5484 Fällen Desinfektionen vorgenommen und zwar 2735 Wohnungen, 2749 mal Wäsche, Betten usw.

Die städtischen Bäder (Zentralbad und öffentl. Brausebäder) gaben im Jahre 1916 an Bädern ab:

a) Zentralbad: 31 177 Schwimmbassinbäder, 23 717 Wannenbäder, 2349 Dampf- u. Kurbäder, Zusammen 57 243.

b) Brausebäder: Bad 1: 30 384, Bad 2: 14 885, Bad 3: 14 929, Bad 4: 18 317, Zusammen 78 515.

c) Volksbad Stötteritz: 9 654 Wannenbäder, 6 388 Brausebäder, Zusammen 16 042.

d) Volksbad Dölitz: 2 571 Wannenbäder.

Die Zahl der beim Leihhaus der Stadt Leipzig neubehaltenen Pfänder betrug:

1914	1915	1916	1917	1918
197 148	189 292	211 377	165 442	122 106

Darlehen: Mk.

2 382 420	2 190 778	2 207 581	1 907 795	1 649 229
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Der Verkehr bei den Städt. Sparkassen gestaltete sich wie folgt:

Einzahlungen: Mk.

1914	1915	1916	1917	1918
54 388 068	58 251 383	53 461 515	66 027 750	103 265 504

Rückzahlungen (einschl. Stückzinsen): Mk.

1914	1915	1916	1917	1918
43 725 374	69 079 220	53 824 992	50 724 332	62 075 594

Gesamtguthaben sämtlicher Sparer: Mk.

1912:	108 110 308,	1913:	112 342 540,	1914:	127 226 551.
-------	--------------	-------	--------------	-------	--------------

In den Städt. Speiseanstalten wurden während des Jahres 1918: 3 852 402 Mahlzeiten verabreicht.

Städtische Armenpflege. Wochenalmosens-empfänger waren Ende 1918 3 562 vorhanden. Außerdem wurden Ende 1918 versorgt: 758 Körperkranke, 700 Geisteskrante, 1 750 Fürsorgezöglinge, 30 andere sittlich Gefährdete, 22 blinde, 32 taube und 56 andere gebrechliche Personen, 325 Personen in Versuchshäusern und 369 in Armenhäusern, 32 in den Arbeitsanstalten, 74 Ermittelte; 2 479 Kinder waren in Waisenfürsorge untergebracht und 10 290 Ziehkinder wurden beaufsichtigt.

Der Grundbesitz der Stadtgemeinde betrug am 31. Dezember 1914 zusammen 5 490,72 ha, derjenige des Johannishospitals 2 004,96 ha, derjenige sonstiger Stiftungen 7,69 ha.

Der Städtische Vieh- u. Schlachthof wurde am 12. Juli 1888 eröffnet.

Zahl der Schlachtungen:

	1914	1915	1916	1917	1918
Rinder	37 710	59 153	48 445	67 882	76 118
Kälber	62 843	68 132	44 750	26 235	18 538
Schafe	53 791	49 828	33 598	17 166	5 523
Ziegen	245	?	?	?	6 676
Schweine	256 371	163 868	50 169	73 366	15 982
Pferde	1 875	718	624	1 309	2 638
Gefl.	—	2	—	1	8

zusamm.: 412 837 341 701 177 586 185 959 125 483*)

*) Außerdem 1 Elefant.

Die Vieh-Zufuhr betrug im Jahre 1918 82 225 Rinder, 18 909 Kälber, 5 652 Schafe, 16 429 Schweine, 6 898 Ziegen, zusammen 130 113 Tiere.

In den wichtigsten städtischen Betrieben waren Ende 1918: 2675 Arbeiter (Tiefbauamt 951, Hochbauamt 38, Vieh- und Schlachthof 175, Markthalle 12, Gaswerke 1023, Elektrizitätswerke 240, Wasserwerk 43, Gartenverwaltung 137, Forstverwaltung 56) und 312 Arbeiterinnen beschäftigt.

